

Bergarbeiterfrauen-AG im Frauenverband Courage

Liebe Christiane,

wir Bergarbeiterfrauen haben erfahren, dass die RAG deinem Mann ab 3. Februar die Anfahrt auf ihren Schächten verboten hat. Wir finden es mutig und aufrecht von euch, dass ihr die Giftmüllleinlagerung untertage und die nachfolgende Flutung der Schächte durch die RAG ans Licht gebracht habt. Denn dieses Umweltverbrechen bedroht unsere Lebensgrundlagen im Ruhrgebiet und darüber hinaus. Statt stillzuschweigen wie die ganzen Verantwortlichen neben RAG auch die Landesregierung, habt ihr eure Stimme erhoben.

Wir Bergarbeiterfrauen protestieren entschieden gegen das Anfahrtsverbot deines Mannes durch die RAG. Damit wird eure Existenzsicherheit in Frage gestellt. Denn wo soll er als Fördermaschinist noch in Nordrhein-Westfalen arbeiten, wenn hier die RAG das Monopol über alle Schächte und Bergwerke hat? Es ist eine Frechheit, dass sich die RAG anmaßt, darüber zu entscheiden, wer von Deilmann-Haniel auf ihren Zechen arbeiten darf oder nicht. Mit Druck und Mobbing-Methoden versuchen die RAG-Bosse unliebsame Kumpel von den Bergwerken zu drängen. Das macht nicht nur die Kumpel, sondern auch ihre Familien kaputt. Wie ein Schwert hängt die Existenzfrage über uns. Darunter leidet die Gesundheit nicht nur von unseren Männern, sondern auch von uns Frauen. Denn eine Lebensplanung wird immer schwerer. Deshalb sagen wir unseren Männern: Wir müssen zusammenstehen, Männer und Frauen und uns gemeinsam gegen Zechenschließung, Giftmüllskandale, Fracking und gegen Mobbing wehren. Denn es geht um die Zukunft unserer Kinder und ganzer nachfolgender Generationen.

Liebe Christiane,

du kannst dich darauf verlassen, wir werden dieses Anfahrtsverbot nicht hinnehmen! Wir werden alles in unseren Möglichkeiten stehende tun, diesen Kampf mit euch gemeinsam auszufechten. Wir machen uns Sorgen um unsere Zukunft machen, deshalb protestieren wir entschieden gegen dieses Anfahrtsverbot und fordern die RAG auf den Fördermaschinist Chris Link sofort an seine alte Arbeitsstelle einzusetzen. Wir dulden nicht, dass die RAG kritischen und kämpferischen Kumpel einen Maulkorb verpassen will. Mit uns Frauen sollte sich die RAG besser nicht anlegen, wir lassen uns nicht einschüchtern und werden unsere Männer keinesfalls davon abhalten, den Mund aufzumachen und sich zu wehren. Sei es gegen solche Skandale wie die Giftmüllleinlagerung und die Flutung der Schächte durch die RAG oder gegen die Aberkennung der knappschaftlichen Rechte. Die RAG soll sich an uns die Zähne ausbeißen, denn wir werden uns gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Herzliche Grüße für die Bergarbeiterfrauen-AG
Ingrid und Seyran